



Kontaktdaten

Bearbeiter: Norbert Rössler

Telefon: 03182 / 82 04 – 11

E-Mail: n.roessler@allerheiligen-wildon.at

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates am 01.06.2021 im Gemeindeamt.

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Die Einladung erfolgte am 25.05.2021 mit E-Mail.

Anwesend waren:

Johanna Böhm ab 19:10
Alois Feirer
Jürgen Grillitsch
Herbert Jagersbacher, MBA
Markus Hammer
Erwin Hödl
Josef Kowald
Andreas Kurzmann
Christoph Peter Mangold
Monika Obendrauf
Manfred Predl
Christian Sekli
Thomas Stradner
Theresia Wiedner
Johann Zirngast

Entschuldigt waren:

Johanna Böhm kommt etwas später

Protokoll: Norbert Rössler

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
4. Fragestunde
5. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Projektfinanzierung
6. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Vergabe der Baumeisterarbeiten
7. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Vergabe der Aufzugsanlage
8. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Vergabe der Trockenbauarbeiten
9. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Vergabe der Fliesenlegerarbeiten
10. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Vergabe der Bodenlegerarbeiten
11. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Vergabe der Malerarbeiten
12. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Vergabe Ankauf von Schulmöbeln
13. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Vergabe Wärmeversorgung
14. Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule
Miete eines Containers
15. Volksschule Allerheiligen: Änderung des Dienstpostens für die
Nachmittagsbetreuung – nicht öffentlich
16. Allfälliges

BESCHLÜSSE

1. Der Bürgermeister begrüßte den Gemeinderat und konnte die Beschlussfähigkeit feststellen.
2. Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.
3. Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wird bei der nächsten Sitzung zum Beschluss vorgelegt.
4. Fragestunde:
GR Mangold hat ein weiteres E-Auto angeschafft und einen Verein „regional unterwegs im Stiefingtal“ gegründet. Dieses Fahrzeug kann von der Gemeinde und BürgerInnen genutzt werden. Es wird um Unterstützung seitens des Vorstandes und Gemeinderates gebeten um einen möglichst überdachten Parkplatz bzw. zentralen Abstellplatz zu schaffen.
Bgm. Sekli bietet GR Mangold die Möglichkeit dies dem Vorstand zu präsentieren.

GR Hödl hat keine Nachrichten, weder Email noch SMS zur Sitzung erhalten. Die Daten werden kontrolliert: richtig ist erwinhoedl1970@gmail.com sowie 0664 2529959.

GR Kowald fragt aus Anlass der aktuellen Unwetter nach dem Stand für den Siebingbach nach. Bgm. Sekli erklärt, dass das Projekt im Laufen ist. Er hatte heute mit Wassermeister Jarc von der BBL Leibnitz eine Begehung in einigen Bereichen der Gemeinde gemacht.

GR Mangold dankt für das schnelle Reagieren der Aussendienstmitarbeiter zur Entfernung des Baumes beim Karnerhofweg. In diesem Zusammenhang stellt er die Frage, wer für die Pflege von Bäumen entlang der Gemeindestraßen verantwortlich ist. Bgm. Sekli berichtet, dass die Waldbesitzer grundsätzlich diese Arbeiten übernehmen. GR Hammer berichtet über einige Unwettereinsätze. GR Kowald berichtet zum aktuellen Thema zum Schutz des Baumes. Es wird ein Regelwerk gerade entwickelt (Justizministerium) bezüglich von Haftungen.

GR Hammer fragt bezüglich der Hundesteuer für Jagdhunde nach. Bgm. Sekli wird dies auf die nächste Tagesordnung der GRS aufnehmen.

5. Der Bürgermeister geht auf das Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und Volksschule ein und stellt die Projektfinanzierung vor. Seit der Erstpräsentation vom 26.11.2020 haben sich einige kleine Veränderungen ergeben und mittlerweile sind sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig verlässliche Zahlen vorhanden.

Gesamtkosten des Projektes:	€ 5.240.000,00	
Finanzierung des Projektes:		
Bedarfszuweisung Land Steiermark	€ 3.000.000,00	(Vorfinanzierung Darlehen RB Wildon)
Darlehen	€ 2.000.000,00	(Bank Austria, Laufzeit 25 Jahre)
Kommunales Investitionsprogramm	€ 232.732,41	(Bund und Land)
Eigenmittel	€ 7.267,59	

Weiters wurde um Mittel aus dem Förderprojekt ELER (EU-Call) angesucht. Die max. Förderhöhe würde zwischen € 550.000 und € 600.000 betragen. Sollte diese Förderung gewährt werden, müsste die Finanzierung dahingehend angepasst werden. Eine Entscheidung ist frühestens im September 2021 zu erwarten.

Bürgermeister Sekli stellt den Antrag die oben angeführte Finanzierung zu genehmigen.

Beschluss: einstimmig

6. Bgm. Sekli berichtet, dass viele Gewerke zum Projekt Neu-, Zu- und Umbau des Kindergartens und der Volksschule ausgeschrieben wurden. Diese wurden von DI Ganster (Architekt), DI Oster (örtliche Bauaufsicht), teilweise mit Amtsleiter Mag. Alois Sekli und Bürgermeister Christian Sekli geöffnet und geprüft.

Die Vergabe der Baumeisterarbeiten für den Umbau der Volksschule wurde im nicht offenen Vergabeverfahren im Unterschwellenbereich für öffentliche Auftraggeber gemäß BVergG 2018 ausgeschrieben und folgendes Ergebnis konnte präsentiert werden:

9 Firmen wurden eingeladen. 2 Firmen haben abgesagt. 2 Angebote sind fristgerecht eingelangt.

Pichler Bau GbmH, 8431 Gralla	€ 334.157,76 netto
H2 Hochbau GmbH, 8055 Graz	€ 204.007,56 netto

Das Vergabekriterium ist lt. Ausschreibung der Preis. Nach Prüfung aller eingelangten Angebote ist der erstgereichte Bieter, die Fa. H2 Hochbau GmbH Billigstbieter. Im Gespräch DI Ganster, DI Oster und Ing. Hohl von H2 Hochbau wurden einige Positionen besprochen und diskutiert.

Nachdem das Angebot von H2 Hochbau GmbH das Billigste ist, stellt Bgm. Sekli den Antrag den Auftrag für die Baumeisterarbeiten Umbau der Volksschule an die Firma H2 Hochbau GmbH zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

7. Die Vergabe der Aufzugsanlage wurde als unverbindliche Preisanfrage für eine Direktvergabe gemäß BVergG 2018 ausgeschrieben und folgendes Ergebnis konnte präsentiert werden:

5 Firmen wurden eingeladen. 1 Firma hat abgesagt. 3 Angebote sind fristgerecht eingelangt.

Kone AG, 8042 Graz	€ 50.380,00 netto
Schmitt + Sohn Aufzüge, 6020 Innsbruck	€ 48.950,00 netto
Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, 8055 Graz	€ 50.415,00 netto

Das Vergabekriterium ist lt. Ausschreibung der Preis. Nach Prüfung aller eingelangten Angebote ist der erstgereichte Bieter, die Fa. H2 Hochbau GmbH Billigstbieter. Nach Abzug von diversen Einsparungen lt. Verhandlungsprotokoll vom 26.05.2021 (Kabinenauskleidung € 500,00, Aufzugswärterm modul € 450,00, Lifttüren € 200,00, Regiestunden) sowie durch Abzug sämtlicher Folgekosten (Wartungskosten) ergibt sich eine Vergabesumme von netto € 23.800,00. Die laufenden Kosten sind bei Schmitt + Sohn auf 15 Jahre gerechnet am Günstigsten.

Bgm. Sekli stellt den Antrag den Auftrag für die Aufzugsanlage an die Fa. Schmitt + Söhne Aufzüge mit einer Nettosumme von € 23.800,00 zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

8. Die Vergabe der Trockenbauarbeiten beim Umbau Volksschule wurde als unverbindliche Preisanfrage für eine Direktvergabe gemäß BVergG 2018 ausgeschrieben und folgendes Ergebnis konnte präsentiert werden:

4 Firmen wurden eingeladen. 1 Firma hat abgesagt. 2 Angebote sind fristgerecht eingelangt.

Koweindl GmbH, 8472 Straß in der Steiermark	€ 86.867,97 netto
Tropper Trockenbau, 8344 Bad Gleichenberg	€ 60.570,15 netto

Das Vergabekriterium ist lt. Ausschreibung der Preis. Nach Prüfung aller eingelangten Angebote ist der erstgereichte Bieter, die Fa. Tropper Tockenbau Billigstbieter.

Bgm. Sekli stellt den Antrag den Auftrag für die Trockenbauarbeiten an die Firma Tropper Tockenbau zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

9. Die Vergabe der Fliesenlegerarbeiten beim Umbau Volksschule wurde als unverbindliche Preisanfrage für eine Direktvergabe gemäß BVergG 2018 ausgeschrieben und folgendes Ergebnis konnte präsentiert werden:

6 Firmen wurden eingeladen. Keine Firma hat abgesagt. 2 Angebote sind fristgerecht eingelangt.
DD Fliesen & Parkett, 8081 Heiligenkreuz am Waasen € 21.922,39 netto
Ing. Martin Hillebrand GmbH, 8530 Deutschlandsberg € 18.777,60 netto

Das Vergabekriterium ist lt. Ausschreibung der Preis. Nach Prüfung aller eingelangten Angebote ist der erstgereichte Bieter, die Fa. Ing. Martin Hillebrand GmbH Billigstbieter. Beim Aufklärungsgespräch mit dem Bestbieter mit Frau Hillebrandt wurden Änderungen bei der Ausführung besprochen und konnte ein Nachlass von 3 % verhandelt werden.

Aufgrund des Vergabevorschlages der Vergabekommission stellt Bgm. Sekli den Antrag den Auftrag die Fliesenlegerarbeiten an die Firma Ing. Martin Hillebrandt GmbH zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

10. Die Vergabe der Bodenlegerarbeiten beim Umbau Volksschule wurde als unverbindliche Preisanfrage für eine Direktvergabe gemäß BVergG 2018 ausgeschrieben und folgendes Ergebnis konnte präsentiert werden:

5 Firmen wurden eingeladen. 1 Firma hat abgesagt. 2 Angebote sind fristgerecht eingelangt.
Schatz Objekt, 9400 Wolfsberg € 21.896,40 netto
Holzbodenschätze Meyer GmbH, 8072 Fernitz € 19.555,60 netto

Das Vergabekriterium ist lt. Ausschreibung der Preis. Nach Prüfung aller eingelangten Angebote ist der erstgereichte Bieter, die Fa. Holzbodenschätze Meyer GmbH Billigstbieter. Beim Aufklärungsgespräch mit dem Bestbieter konnte ein zusätzlicher Nachlass von 3 % verhandelt werden.

Aufgrund des Vergabevorschlages der Vergabekommission stellt Bgm. Sekli den Antrag den Auftrag die Bodenlegerarbeiten an die Firma Holzbodenschätze Meyer GmbH zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

11. Die Vergabe der Malerarbeiten beim Umbau Volksschule wurde als unverbindliche Preisanfrage für eine Direktvergabe gemäß BVergG 2018 ausgeschrieben und folgendes Ergebnis konnte präsentiert werden:

5 Firmen wurden eingeladen. Keine Firma hat abgesagt. 3 Angebote sind fristgerecht eingelangt.
Malermeister Kerzenberger, 8502 Lannach € 40.672,00 netto
Malerbetrieb Otmar Veit GmbH, 8472 Straß € 21.428,30 netto
Malzeit Oswald, 8412 Allerheiligen bei Wildon € 25.175,00 netto

Das Vergabekriterium ist lt. Ausschreibung der Preis. Nach Prüfung aller eingelangten Angebote ist der erstgereichte Bieter, die Fa. Malerbetrieb Otmar Veit GmbH Billigstbieter. Die Fa. Malzeit Oswald ist Zweitgereichter und liegt € 3.746,70 hinter dem Erstgereichten. Aufgrund dessen, dass Fa. Malzeit

Oswald ein ortsansässiger Betrieb ist und die Arbeitsqualität sehr hoch ist, wird empfohlen vom Billigstbieter Abstand zu nehmen und nach dem Bestbieterprinzip die Leistungen an Fa. Malzeit Oswald zu vergeben.

Nach einer Diskussionsrunde im Gemeinderat kommt die einheitliche Zustimmung den heimischen Betrieb zu fördern.

Aufgrund des Vergabevorschlages der Vergabekommission stellt Bgm. Sekli den Antrag den Auftrag der Malerarbeiten an die Firma Malzeit Oswald zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

12. Die Vergabe der Schuleinrichtung wurde als unverbindliche Preisanfrage für eine Direktvergabe gemäß BVergG 2018 ausgeschrieben und folgendes Ergebnis konnte präsentiert werden:

3 Firmen wurden eingeladen. Keine Firma hat abgesagt. 2 Angebote sind fristgerecht eingelangt.
Piller Schul- und Objekteinrichtungen GmbH, 6020 Innsbruck € 117.835,50 netto
Büroquadrat Büro- und Objekteinrichtungen GmbH, 5020 Salzburg € 133.773,00 netto

Das Vergabekriterium ist lt. Ausschreibung der Preis. Nach Prüfung aller eingelangten Angebote ist der erstgereichte Bieter, die Piller Schul- und Objekteinrichtungen GmbH Billigstbieter. Beim Aufklärungsgespräch mit dem Bestbieter konnte ein zusätzlicher Nachlass von 3 % verhandelt werden.

Aufgrund des Vergabevorschlages der Vergabekommission stellt Bgm. Sekli den Antrag den Auftrag für die Schuleinrichtung an die Firma Piller mit einer Summe von € 114.300,44 zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

13. Bgm. Sekli übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeisterin Wiedner aufgrund der Befangenheit zur Nahwärmeversorgung und verlässt den Raum.

Frau Vizebürgermeister Theresia Wiedner erklärt, dass Aufgrund des Neubaus des Kindergartens sowie die Erweiterung der Volksschule die bestehende Pellets-Heizung nicht ausreichend sein wird. Dazu wurde seitens der Gemeinde Allerheiligen und die für die HKLS-Planung Beauftragte Firma Nestelberger eine Studie mit Variantenvergleich erstellt. Dabei wurde der Anschluss an die Nahwärme Allerheiligen, sowie alternative Energieerzeugungen und der Ausbau der bestehenden Heizungsanlage berechnet und erläutert. Nachstehend der Bericht von der Firma Nestelberger:

„Da sich für den Nahwärmeversorger nur eine Vollversorgung der Liegenschaft mittels Nahwärme aus Biomasse wirtschaftlich sinnvoll darstellt, wurde eine solche offeriert und in der nachstehenden Berechnung angeführt. Verglichen wurde diese mit einer Erweiterung der Kesselanlage (neue Anlage mit einer Nennwärmeleistung von rd. 150 kW). Ein zweiter Kessel, welcher die zusätzlich erforderliche Heizlast abdecken könnte, findet im bestehenden Heizraum nicht Platz, zudem müssten alle Systeme auf eine zusätzliche Anlage adaptiert werden (Kamin, Anbindeleitungen, Pelletsaustragung). Zudem wurde auch der Einsatz einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für die Wärmeversorgung der neu geschaffenen Flächen überdacht. Von dieser Variante raten wir aus folgenden Gründen ab: • zusätzliche Räumlichkeiten erforderlich (Wärmepumpe + Pufferspeicher). Die Wärmepumpe kann in das bestehende Puffersystem nicht integriert werden, da andere Temperaturniveaus zu betreiben sind.
• mit der Installation der Wärmepumpe wäre ein zweites Wärmeerzeugungssystem parallel zur bestehenden Biomassefeuerungsanlage zu betreiben (Betriebsführung, Wartung)

- gem. ÖNORM M7140 sind alle 15-20 Jahre die Wärmeerzeuger zu erneuern. Dies bedeutet, dass alle 15-20 Jahre die Kesselanlage für die Bestandsvolksschule sowie die Wärmepumpenanlage für den Zubau zu erneuern sind.
- Eine Wärmepumpe kann die bestehende Volksschule nicht mit Wärme ordnungsgemäß versorgen (da Wärmepumpe sinnvollerweise nur im Niedrigtemperaturniveau zu betreiben ist)
- Mit der Installation einer Wärmepumpe ist das aktuelle Problem mit der Pelletsfeuerungsanlage (Leistung, Emissionen, Wartung, Ruß-Staub) noch nicht behoben.

Wir raten daher, zukünftig nur ein Wärmeversorgungssystem (ausgenommen ev. Bestandsanlage als Ausfallsreserve) aus Gründen der Betriebsführung, der Wartung sowie der laufenden Instandhaltung inkl. periodischer Erneuerungsmaßnahmen zu betrachten.

Als Fazit halten wir fest, dass die beiden Energieversorgungsvarianten im Betrachtungszeitraum defacto gleich teuer sind. Die laufenden Betriebskosten sind bei der Pelletsfeuerungsanlage zwar etwas günstiger als bei Fernwärme, die periodisch erforderlichen Investitionskosten (Anlagenreparaturen bzw. -erneuerung) wiegen diesen finanziellen Vorteil jedoch wieder auf. Die aktuellen Investitionskosten sind bei einem Fernwärmeanschluss deutlich günstiger (Gemeindebudget!). Des weiteren spricht für einen Fernwärmeanschluss, dass die Anlagenbetreuung sowie die Thematik Staub und Ruß zukünftig gelöst sind! Dieser Vorteil findet sich in keiner wirtschaftlichen Betrachtung wieder, jedoch sind diese Thematiken maßgeblich für die Betriebssicherheit sowie den Nutzerkomfort. Wir empfehlen daher den Anschluss an die Nahwärmeversorgung.

Inwieweit die bestehende Pelletsfeuerungsanlage aufrecht erhalten werden soll (Ausfallsreserve, etc.), obliegt der Präferenzierung des Nutzers. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass bei einem Anschluss an eine Nahwärmeversorgung zumeist nach längstens 5 Jahren eine Bereinigung der Heizzentrale stattgefunden hat.“

GR Mangold fragt nach bezüglich der Sicherstellung der Wärmelieferung. Es gibt dazu Lieferverträge und ein Konzept. Verantwortung / Versorgung / Betriebssicherheit / Ausfallsreserve kann zu 100% gewährleisten und wird garantiert.

Viele Gründe sprechen für die Versorgung durch den Anschluss an ein Nahwärmenetz.

Weiters wird die Dienstbarkeitsvereinbarung zwischen der Gemeinde Allerheiligen bei Wildon und der Nahwärme Allerheiligen Christian Sekli (WVU) vereinbart.

Der Grundeigentümer räumt dem WVU und ihren Rechtsnachfolgern das Recht ein, auf folgenden, ihm gehörigen Grundstücken

Nr. 864/3	KG 66401	.	EZ 66401-125
Nr. 1628/3	KG 66401	.	EZ 66401-50000
Nr. 1637/2	KG 66401	.	EZ 66401-50000
Nr. 1638	KG 66401	.	EZ 66401-50000
Nr. 1643/2	KG 66401	.	EZ 66401-50000
Nr. 1007/14	KG 66401		neu hinzugekauft Grundstück der Familie Bertha Neumeister lt. Kaufvertrag vom 21.05.2021

eine Fernwärmeleitung zu verlegen, zu betreiben, zu überprüfen, die erforderlichen oder nützlichen Wartungsarbeiten vorzunehmen, zu erneuern und zu all diesen Zwecken die vorgenannten Grundstücke als dienendes Gut zu betreten.

Die Vertragsparteien vereinbaren, diese Dienstbarkeitsvereinbarung grundbücherlich sicherzustellen und diese Vereinbarung beglaubigt zu unterfertigen.

Die Fernwärmeleitung besteht aus ein oder zwei Rohren mit einem Durchmesser bis maximal 35 cm und der dazugehörigen Isolierung, aus einem Datenkabel, möglicherweise einer LWL

Leerverrohrung und Trassenwarnband. Die Leitung wird in einer Tiefe von rund 80 cm bis 180 cm verlegt. Die ungefähre Lage ist im beiliegenden Lageplan eingetragen. Nach Fertigstellung der Leitung wird ein eingemessener Plan zur Verfügung gestellt und dieser Vereinbarung hinzugefügt. Der Plan bildet einen integrierenden Vertragsbestandteil.

Vize Bgm. Wiedner schlägt vor die Wärmeversorgung der gesamten Volksschule und Kindergarten an die Nahwärme Allerheiligen Christian Sekli (mit Dienstbarkeitsvereinbarung lt. Vorlage vom 01.06.2021 und dem Wärmeliefervertrag vom 01.06.2021) zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

GR Mangold ist für die Veräußerung des Pelletsofen der VS und schlägt vor, dies im Bauausschuss zu behandeln.

14. Für Lagermöglichkeiten der Volksschule wurden Preise für die Miete eines Containers eingeholt. Die Kosten bei der Fa. Containex betragen € 3,50 pro Tag und für die Aufstellung sowie Abholung jeweils € 210,00.
GR Herbert Jagersbacher versucht ein weiteres Angebot bzw. eine Kaufoption eines gebrauchten Containers zu erreichen.

Bgm. Sekli stellt den Antrag die Anschaffung in max. Höhe von € 3,50 pro Tag zu vergeben.

Beschluss: einstimmig

15. Gregor Maria Baumgartner hat am 26. Mai 2021 per Email die Kündigung seines Dienstverhältnisses mitgeteilt. Bürgermeister Sekli trägt dem Gemeinderat das Kündigungsschreiben vor. Der Gemeinderat nimmt die Kündigung zur Kenntnis.

Aufgrund der Kündigung wird beschlossen, bis zum Schulende die Betreuung durch ein Leihpersonal zu gewährleisten. Dazu wurde ein Angebot der Firma ARCUS eingeholt. Im Sommerbetrieb kann die Betreuung durch Feriapraktikantinnen unterstützt werden.

Die Stelle für die Nachmittagsbetreuung wird ausgeschrieben. Der Dienstbeginn wird mit Beginn des Schuljahres 2021/22, dies ist der 13.09.2021 vorgeschlagen. Eine pädagogische Ausbildung – oder Vergleichbares gemäß Vorgabe in der Ausschreibung - wird vorausgesetzt. Die Ausschreibung wird auf der Gemeindehomepage, der Gemeinde-Info und in Zeitungen veröffentlicht. Bewerbungen können bis 25.06.2021 eingereicht werden.

GR Mangold möchte beim Hearing – sofern eines stattfindet - dabei sein.

Bgm. Sekli stellt den Antrag, die Stelle für die Nachmittagsbetreuung auszuschreiben und nachzubesetzen.

Beschluss: einstimmig

16. Allfälliges:

- a. Bgm. Sekli geht auf das intensive Unwetter mit Hochwasser ein und dankt für die Einsätze der Feuerwehren Allerheiligen und Feiting. Auch dankt er für die gute gemeinsame Zusammenarbeit bei den Reinigungsarbeiten.
- b. Bgm. Sekli berichtet von der Nachbesetzung der Arztstelle. Es gibt 6 Bewerbungen. Der/die Erste hat die Zusage mit Ende Mai bekommen und hat nun 14 Tage Zeit für eine Zu-/Absage, danach folgt der/die nächste/r Arzt.
- c. GR Hödl hat beim Unwetter auf Höhe Ladner Stefan/Felsberger den Wasserlauf beobachtet. Der Einlaufschacht ist dort etwas zu hoch. Er schlägt vor diesen um 3-5 cm zu senken. Bgm. Sekli wird dies mit den Arbeitern abstimmen und besprechen.

Weiters wird vorgeschlagen wird die Hangrutschung mit Holzpfehlern/Lerchenstemme (wie bei Frühwirth Inzenhof) zu machen. Bgm. Sekli erklärt, dass dieser Bereich bei der Schadenmeldung an die Abteilung 7 ländlicher Wegebau mit weiteren Straßenbereichen gemeldet wurde.

- d. GR Hödl stellt die Anfrage, warum die Beschilderung beim Karnerhofweg Richtung Allerheiligen fehlt – die Beschilderung ist nur vom Ort raus vorhanden. Bgm. Sekli erklärt, dass die BBL dies so vorgeschlagen hat nur einseitig zu machen um den Verkehr vom Zentrum herzuleiten - der Individualverkehr sollte von der Landesstraße in die einzelnen Wege leiten. Bgm. Sekli schlägt vor dies im Bauausschuss zu behandeln.

GR Mangold fragt an, wann die Einfahrtsschilder bei den Ortseinfahrten behandelt werden. Bgm. Sekli erklärte, dass dies gemeinsam mit der Kleinregion gemacht wird. Hier aber dazu noch kein Termin oder Zeitrahmen festgelegt wurde.

- e. GR Hammer berichtet in seiner Funktion als Feuerwehrkommandant, dass die FF Allerheiligen morgen das neue Feuerwehrfahrzeug HLF entgegennehmen darf. Dies kann leider nicht öffentlich gemacht werden, jedoch im Rahmen der Feuerwehr mit einigen Ehrengästen. Ein Dank an die Gemeinde für die Möglichkeit, dass die FF diese interne Veranstaltung machen darf. Dies wurde von der BH Leibnitz genehmigt.

Bgm. Sekli dankt für die Mitarbeit. Die nächsten Anbote folgen Mitte Juni und die nächste GR Sitzung wird Ende Juni geplant.

Ende der Sitzung: 22:38 Uhr

.....
Vorsitzender Bgm Christian Sekli

.....
Schriftführer Christoph Mangold

Schriftführer Erwin Hödl

Schriftführer Andreas Kurzmann